



Oeko? Logisch!

Oberstufenzentrum Studen , BE
9 Klassen | 160 Schüler/innen

Themen : Naturerlebnis, Landwirtschaft, Luft, Klima, Abfall, Wasser

Das gesamte Oberstufenzentrum Studen erhielt die Gelegenheit, verschiedene Bereiche der Ökologie kennen zu lernen. Aus mehreren 2-tägigen Modulen wählten die Schülerinnen und Schüler ihre Favoriten aus und entdeckten ein Thema in klassen- und altersdurchmischten Gruppen. Nicht vernachlässigt wurde dabei der Aspekt des Naturerlebnisses - sei es auf der Velofahrt, dem Gemüseernten oder beim Schlafen im Stroh.

Projektziele

Sowohl die Schülerinnen und Schüler als auch die Lehrpersonen sollen für ökologische Themen sensibilisiert werden. Ökologisches Handeln soll durch die Aneignung von thematischem Wissen und konkreten Fähigkeiten ermöglicht werden.

Lernziele

Die Lernenden...

...kennen Fakten und Herausforderungen einzelner Themenbereiche

...kennen Handlungsmöglichkeiten um einzelnen ökologischen Herausforderungen zu begegnen

...erleben die Natur hautnah

...entdecken verschiedene Landwirtschaftsberufe und legen selber Hand an

Projektbeschreibung

Alle Lehrpersonenn des Oberstufenzentrums erarbeiteten einzeln oder zu zweit ein zweitägiges Projekt zum Thema "Öko? Logisch!" (Richtzeit pro Tag: 6 Lektionen). Aus diesem Angebot konnten die Schülerinnen und Schüler zwei Module aussuchen. Damit die Wahl nach Interesse erfolgen konnte, werden die Gruppen klassen- und altersdurchmischt zusammengesetzt. Die 2 Module wurden Montag/Dienstag sowie Donnerstag/Freitag besucht. Am Mittwoch bot das Ökozentrum Langenbruck einen Energieerlebnistag an, an dem wiederum Wahlmodule stattfanden. Bei jedem Angebot der Module war auch eine Lehrperson eingeteilt. Ein gemeinsames Zusammentreffen aller Beteiligten fand nur am Mittwochmittag beim Bräteln statt. Aufgrund des breiten Angebotes konnten sich die Schülerinnen und Schüler nach ihren Vorlieben beschäftigen. Nicht nur thematisch sondern auch von den konkreten Aktivitäten her war für alle etwas dabei. Frühaufsteher durften einen Berufsfischer begleiten, sportliche eine Velotour bestreiten, musikalische einen "Ökosong" schreiben, Fakteninteressierte einem Biologen oder Energieexperten zuhören.

Auf eine Schlussveranstaltung wurde bewusst verzichtet, um den einzelnen Modulen genügend Raum zu bieten.

Der Troubleshooter war verantwortlich um Schülerinnen und Schüler neu einzuteilen, Verirrte zusammenzuführen, Fahrdienste zu übernehmen, Material nach zu liefern, Kranke neu einzuteilen und für die Referentenbetreuung des Ökozentrums. Ein ständiger Telefondienst musste für alle Beteiligten gewährleistet sein.

Resultate

- 1 CD mit den selber kreierten "Songs for the Planet"
- 1 Film zum Thema Abfall
- diverse selbstgenähte Blachenportemonnaies als Recyclingprodukte
- 1 Zeitungsbericht im "Bieler Tagblatt"

- 1 Artikel im Schulhausbulletin
- teilweise Weiterführung des Gelernten im Unterricht, zudem die Einführung eines neuen Abfallkonzeptes für die Schule.

Partner/innen intern	18 Lehrpersonen, Schulhauswart, Troubleshooter, Verpflegungsteam
Partner/innen extern	<ul style="list-style-type: none"> • Angestellte des Ökozentrums • diverse Referenten
Kosten	8305.- (Kosten einzelne Projekte: 2980.- / Energieerlebnistag: 3575.- / Verpflegung: 750.- / Übernachtungen: 1000.-)
Finanzierungsquellen	Schulprojektfonds der SUB: 2000.-; Beitrag des Oberstufenzentrums Studen: 5000.-; Beitrag der Eltern, je nach besuchtem Modul: 0-25.- pro SchülerIn (ÖV-Transporte, Übernachtungen, Verpflegung, etc.)
Form der Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> • Rückmeldungen in der Lehrerkonferenz • Rückmeldungen der Schülerinnen und Schüler in einer Umfrage
Globale Beurteilung und positive Punkte	Weg vom Schulhaus, hin zu verschiedenen Lernorten! Dies ist die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler. Das gemeinsame Lernen und Erleben ausserhalb der Schule erwies sich als fruchtbar und hinterliess bleibende Erinnerungen. Die Sensibilisierung aller Beteiligten hat gut funktioniert, neue Werthaltungen wurden aufgebaut, Mut und konkretes Handlungswissen gesammelt.
Erfahrungen und Tipps	Die Lehrpersonen beurteilten die Durchmischung der Schülerinnen und Schüler als sehr positiv. Ebenso erwies sich der modulare Aufbau als sehr praktisch, z.B. erleichterte er die Vorbereitung der Lehrpersonen oder ermöglichte die Umplatzierung von Schülerinnen und Schüler. Genügend Zeit einplanen für die Zusammenstellung der Schülergruppen. Weiter braucht es ein gutes Projektmanagement, zirka 3/4 Jahr voraus. Auch Budget und Finanzen müssen vorgängig geplant werden.

BNE-Kompetenzen (Bildung für Nachhaltige Entwicklung)



Bemerkung: Diese Grafik wurde nachträglich von der Redaktion der SUB erstellt und nicht von den Projektverantwortlichen. Sie zeigt den Beitrag des Projekts an eine BNE und ist nicht mit einer Beurteilung zu verwechseln.

Dokumente zum herunterladen	<ul style="list-style-type: none"> • einzelne Modulbeschriebe • Zeitungsbericht für das "Bieler Tagblatt" • Schulhausbulletin • Song for the planet
Kontaktadresse	Oberstufenzentrum Studen , Längackerweg 19, 2557, Studen, 032 372 20 20 Projektverantwortliche : Wyler Heidi (Sekundarlehrerin)